federführendes Amt:	SG Kreisentwicklung und Investitionsförderung
Antragssteller:	Dezernat III
Datum:	27.10.2023

Beratungsfolge**Termin****Bemerkungen**

Ausschuss für Bauen, Ordnung und Umwelt	15.11.2023	
Ausschuss für Haushalt, Finanzen/Beteiligungen	20.11.2023	
Kreisausschuss	22.11.2023	
Kreistag	06.12.2023	

Betreff:

Grundsatzbeschluss zur Vorbereitung des Neubaus eines straßenbegleitenden Radweges parallel zur Kreisstraße K 6740, Abschnitt 010, untergliedert in zwei Bauabschnitte:

- 1. BA Ortsausgang Demnitz bis Ortseingang Steinhöfel und**
- 2. BA von der L 38 bis Ortseingang Demnitz**

Beschlussvorschlag:

Der Kreistag beauftragt die Verwaltung mit der weiteren Planung und Vorbereitung des Neubaus des straßenbegleitenden Radweges parallel zur Kreisstraße K 6740 Abschnitt 010 von der L 38 bis zum Ortseingang Demnitz und vom Ortsausgang Demnitz bis zum Ortseingang Steinhöfel in 2. Bauabschnitten auf einer Länge von ca. 2.822 m.

Sachdarstellung:

Nach dem Kreisstraßenbedarfsplan (Stand 2012), der am 10. April 2013 vom Kreistag als Handlungsgrundlage für die Kreisverwaltung beschlossen wurde (Beschluss Nr. 014/26/2013), bedarf die planerische Vorbereitung und bauliche Realisierung kreisstraßenbegleitender Radwege einer Prüfung nach dem Kosten-Nutzen-Verhältnis. Als Bewertungsmaßstab für das Erfordernis der Herstellung eines straßenbegleitenden Radweges an einer Kreisstraße wurde eine regelmäßige Verkehrsstärke von mindestens 1.000 Kfz/24 h festgelegt. Dieser Grenzwert wird im Ergebnis der Verkehrsstärkenerfassung seit 2016 immer nahezu erreicht oder übertroffen.

Nach den Verkehrszählungen vom 28.04.2022 und vom 29.04.2022 befuhren den 2. Bauabschnitt von Demnitz zur L 38 1.024 Fahrzeuge und den 1. Bauabschnitt von Demnitz nach Steinhöfel (Messpunkt kurz vor der Ortsdurchfahrt Steinhöfel) 1.122 Fahrzeuge.

Durch die Anlage eines straßenbegleitenden Radweges zwischen der L 38 und Demnitz sowie Demnitz und Steinhöfel entlang der K 6740 wird durch die Trennung der Verkehrsarten (motorisierter und nicht motorisierter Verkehr) eine höhere Verkehrssicherheit für alle Verkehrsteilnehmer erzielt.

Darüber hinaus wirkt sich der Neubau nicht nur auf den alltäglichen Verkehr, sondern auch auf touristische Belange aus.

Über die Kreisstraße K 6740, Abschnitt 010, wird der regional sehr bedeutsame Radwanderweg Märkische Schlössertour geführt, der mittlerweile eine Vielzahl von Touristen anlockt. Mit dem Neubau des Radweges erhöht sich dessen Gesamtqualität.

Der Lückenschluss ist ein wesentlicher Beitrag zur Förderung des Radverkehrs im Rahmen der Radverkehrsstrategie 2030 des Landes Brandenburg.

Mit Beschluss des Kreistages vom 09.06.2021 Nr. 024/12/2021 wurde die Prioritätenliste mit dem Investitionsbedarf des Landkreises für den Zeitraum 2022-2025 ff. beschlossen. Bestandteil dieser Prioritätenliste ist auch die Radwegebaumaßnahme in den Abschnitten L 38 - Demnitz und Demnitz - Steinhöfel. 2022 wurde daraufhin mit der planerischen Vorbereitung des Radweges begonnen. Die bauliche Realisierung ist für den Zeitraum 2025 bis 2026 avisiert.

Aufgabenstellung:

Die gegenwärtige Netzlücke im Radwegenetz zwischen der L 38 und Steinhöfel beträgt im 1. Bauabschnitt ca. 1.718 m und im 2. Bauabschnitt ca. 1.140 m. Der neue Radweg soll im 1. Bauabschnitt von Steinhöfel aus an den in der Ortslage Demnitz bereits vorhandenen gemeinsamen Geh- und Radweg, welcher sich in der Baulast der Gemeinde Steinhöfel befindet, anschließen und im 2. Bauabschnitt aus Demnitz heraus an die L 38 anschließen.

Im Rahmen einer Gemeinschaftsmaßnahme mit der Gemeinde Steinhöfel wird in der Ortslage Steinhöfel der Radweg auf einer Länge von ca. 75 m und in der Ortslage Demnitz auf einer Länge von ca. 50 m als gemeinsamer Geh- und Radweg errichtet.

Die Trassenführung des 2,5 m breiten neuen Radweges wird sich an der bestehenden Trassenführung der Kreisstraße orientieren und soll straßenbegleitend im 1. Bauabschnitt auf der östlichen Seite bzw. im 2. Bauabschnitt auf der westlichen Seite der Kreisstraße geführt werden.

Der Deckenaufbau des Radweges ist auf der freien Strecke und in den Ortslagen in Asphaltbauweise vorgesehen. Die Oberflächenentwässerung des Radweges erfolgt in offener Ausführung.

Durch die Nutzung wald- und landwirtschaftlicher Flächen für den Radwegeneubau werden die Böden versiegelt und sind durch geeignete Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen in Natur und Landschaft zu kompensieren.

Finanzielle Auswirkungen: ja

Der von der Straßenbaubehörde geschätzte Investitionsbedarf (Kostenrahmen) für die Herstellung des Radweges fand in der Prioritätenliste 2022 – 2025 und in den nachfolgenden Haushaltsplänen seine Berücksichtigung. Die voraussichtlichen Investitionskosten werden jeweils im Zuge des Planungsfortschritts weiter aktualisiert und in den Haushaltsplänen fortgeschrieben.

Nach der Richtlinie des Ministeriums für Infrastruktur und Landesplanung für die Förderung von Investitionen zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse in den Gemeinden des Landes Brandenburg Sonderprogramm "Stadt und Land" ist eine finanzielle Förderung des Radweges in Höhe von 80% möglich. Die Straßenbaubehörde des Landkreises wird spätestens zum 31.03.2024 die Förderung des Radwegebaus beantragen. Für den Radwegbau muss über das bisherige Straßengrundstück hinaus Grund und Boden durch den Landkreis käuflich erworben werden.

Mit der Neuanlage des Radweges sind nach dessen Fertigstellung zusätzliche Flächen, z.B. Fahrbahn, Bankette, Mulden usw., zu unterhalten.

Für die Unterhaltung des Radweges (z.B. Mäh- und Reinigungsarbeiten, Erhalt des Lichtraumprofils, Schneiden von Strauchwerk, Beschilderung u.a.) und der Ersatz- und Ausgleichsmaßnahmen sind jährlich ca. 10.000,00 € zusätzlich erforderlich. Die Kosten für den Erhalt des Radweges werden sich nach Ablauf von ca. 10 Jahren durch die Ausweitung der erforderlichen Unterhaltungsarbeiten (Arbeiten an der Fahrbahn, an der Bankette und an den Mulden) erhöhen.

Investitionskosten der Maßnahme nach Kostenrahmen		Objektbezogene Zuwendung
1.920.800,00 €		1.025.000,00 €
Veranschlagung im Haushalt <u>Haushaltsplanung 2024</u>	Produktsachkonto	
bisher bereitgestellt 210.400,00 €	54210.7852401020	
Plan 2024 61.000,00 €	54210.7852401020	
Plan 2025 1.650.000,00 €	54210.7852401020	
Plan 2025	54210.6811401020	1.239.000,00 €
Gesamt: 1.921.400,00 €		1.239.000,00 €

Stellungnahme der Kämmerei:

Der Neubau des Radweges an der K 6740-10 wurde nach den Plangesprächen zum Haushaltsplan 2024 aufgrund der finanziellen Situation des Landkreises um ein Jahr verschoben.

Für die Maßnahme wurden bisher 210.400 € für beide Bauabschnitte bereitgestellt (einschließlich 2023).

Mit der Erarbeitung des Haushaltsplans 2024 wurde vom Fachamt ein weiterer Finanzmittelbedarf für die Haushaltsjahre 2024-2025 in Höhe von 1.711.000 € angemeldet. Des Weiteren wurden für beide Bauabschnitte Landeszuweisungen in Höhe von 1.239.000 € für das Haushaltsjahr 2025 eingestellt.

Daraus ergibt sich ein Eigenanteil des Landkreises in Höhe von 682.400 €.

Aufgrund einer Vielzahl von geplanten Baumaßnahmen mit hoher Priorität, insbesondere im Bereich Hochbau, kann eine Finanzierung der Straßenbaumaßnahme aus investiven Schlüsselzuweisungen bzw. liquiden Mitteln des Landkreises nicht garantiert werden.

gez. Perlick
Amtsleiter

.....
Landrat

.....
Dezernent

Anlagen: Kartenauszug